

Einspruch verzögert Fertigstellung

Sanierung des Öflinger Spritzenhauses wird erst vor Sommerferien abgeschlossen / Vorgaben verteuern das Projekt

VON UNSEREM MITARBEITER
JÖRN KERCKHOFF

WEHR-ÖFLINGEN. Ein Einspruch und Auflagen des Landratsamts kosten die Stadt bei der Sanierung des Öflinger Spritzenhauses Zeit und Geld. Am Ende soll das alte Gemäuer aber eine Perle Öflingens werden und dem Musikverein (MV) Öflingen als Probelokal und außerdem als Versammlungsraum dienen. Am Montag besichtigte der Umwelt- und Bauausschuss des Gemeinderats das Spritzenhaus und verschaffte sich einen Überblick über den Stand der Arbeiten, an denen sich auch der MV Öflingen beteiligt.

Im Frühjahr 2013 sollte die Sanierung erledigt sein, 312.000 Euro waren für die Umgestaltung des Spritzenhauses veranschlagt. Durch den Einspruch einer Anliegerin, der vor Gericht verhandelt werden musste, verzögert sich das Projekt nun bis zum Sommer. Das Landratsamt machte der Stadt wegen des Einspruchs Auflagen zum Schallschutz, die das Projekt um etwa 10.000 Euro verteuern. Bürgermeister Michael Thater machte keinen Hehl aus seiner Verärgerung wegen des Einspruchs. „Das werden wir uns merken“, so Thater bei der Begehung.

Weitere Mehrleistungen – ein Klimagerät, zusätzliche Unterfangungen sowie eine teilweise Dachreparatur – kosten außerdem rund 28.000 Euro zusätzlich. Die Mehrkosten von rund 38.000 Euro muss der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung noch genehmigen, der Bauausschuss befürwortete die Ausgabe jedoch.



Architekt Dieter Seelisch erläuterte den Mitgliedern des Bauausschusses den Stand der Arbeiten. FOTO: KERCKHOFF

Die Mitglieder des Bauausschusses zeigten sich beeindruckt von den Arbeiten. Christoph Schmidt (Freie Wähler) brachte seine Begeisterung über den Spezialraum für den Musikverein zum Ausdruck. Allerdings äußerte er Bedenken darüber, dass das Dach nicht gleich komplett mit saniert wird. Es dürfe nicht riskiert werden, dass der neue Raum durch Wassereintritt beschädigt werde, so Schmidt.

Thater beruhigte die Stadträte. Drei Zimmerleute – darunter auch Architekt Dieter Seelisch, der ebenfalls einst Zimmermann lernte – hätten ihm bescheinigt, dass das Dach noch fünf bis zehn Jah-

re halte. Man werde jetzt dem Grund für die Wasserflecken auf dem Dachboden nachgehen und die Ursache beseitigen, eine Komplettsanierung des Daches – diese würde nach Einschätzung von Dieter Seelisch zwischen 40.000 und 45.000 Euro kosten – werde aber erst in Angriff genommen, wenn dies wirklich notwendig sei, so der Rathauschef.

Besonderes Lob ging von Thater an den MV Öflingen, der sich bislang mit rund 900 Arbeitsstunden an der Sanierung beteiligt hat. „Das ist typisch für Öflingen“, so Thater. So waren die Musiker unter anderem beim Einbau der großen Fensterfront, bei der Entfernung des alten Beton-

fußbodens und des Mauerputzes dabei. Für Thater wird das alte Gebäude, das prägend sei für Öflingen, eine Perle, von der Generationen von Musikern profitieren werden. Begeistert war auch Rolf Gallmann, Leiter der Jugendkapelle und stellvertretender Dirigent des MV. Mit diesem Raum bekomme der Musikverein endlich ein Probelokal, das den Ansprüchen genüge, auch was die Akustik betreffe. Noch vor den Sommerferien soll die Sanierung abgeschlossen sein. Die noch anstehenden Arbeiten seien gut zu bewerkstelligen, so Seelisch. Die offizielle Eröffnung werde eventuell erst nach den Sommerferien stattfinden, erklärte Thater.